



CV Elsa Horstkötter

Gründerin cokultur

Ich lebe seit 2017 mit meiner Familie in der Schweiz. Aufgewachsen in der süddeutschen Provinz, habe ich dort auch studiert und danach einige Jahre in Leipzig und Berlin gelebt.

Schon immer hat es mich fasziniert, Menschen und Kultur zusammenzubringen. Um das zu können, habe ich wechselnde Perspektiven eingenommen und bilde mich laufend weiter.

Los geht's:

2023 habe ich cokultur gegründet. Als Beraterin und Koordinatorin konzipiere und realisiere ich Projekte der kulturellen Bildung.

Bis 2022 habe ich in Kulturhäusern Marketing, Kommunikation und Community Building verantwortet. Zuletzt am Kunstmuseum Thun, für das Thun-Panorama sowie am Schauspielhaus Zürich.

Seit 15 Jahren arbeite ich freiberuflich als Kommunikationsstrategin und Texterin.

Kulturelle Bildung habe ich während Corona für mich entdeckt und mich weitergebildet. Ein CAS in Migration und Bildung an der Universität Bern bildete 2022 den Start.

Darum ging's:

- ◆ Ethik, Menschen- und Völkerrecht in Migrations- und Bildungskontexten
- ◆ Kommunikation, Religion/Spiritualität und Identität im Kontext von Migration und Bildung
- ✦ Migration und Schul- bzw. Bildungsverläufe
- ✕ Umgang mit Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
- ✦ Migration im Zusammenhang mit Familie und Bildungsinstitutionen

Während meines CAS habe ich Verónica Reyes, am Museum für Kommunikation in Bern für Diversität und Inklusion zuständig, bei der hauseigenen Weiterentwicklung von »Multaka« unterstützt. »Multaka« wurde 2015 in Berlin aus der Taufe gehoben und intendiert die Mitarbeit von Geflüchteten in Kulturhäusern. Unter dem Titel »Bewegte Leben bewegen Institutionen« wurde die Initiative in einen co-kreativen Prozess gewandelt, aus dem ein tagebuchähnliches Skizzenbuch hervorgegangen ist. Es ist über das Museum für Kommunikation beziehbar.

2023–2025 arbeite ich mit Verónica Reyes (Museum für Kommunikation) am Projekt »Kommunikator:innen«. Es besteht aus einer Kinder-Kommission von 10 bis 12-jährigen Kindern, teilweise museumserfahren, teilweise mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung, teilweise sozio-ökonomisch benachteiligt.

2023 habe ich ein Studium der Sozialen Arbeit an der FHNW begonnen und hoffe, dieses vor meinem 45. Geburtstag abzuschließen.

Meine Erststudien habe ich an der Universität Tübingen in den Fächern Germanistik, Soziologie, Philosophie, Komparatistik, Kunstgeschichte und Medienwissenschaften absolviert. Als neugierige Agnostikerin arbeite ich neben cokultur für die Evangelischen Frauen Schweiz als Community Managerin mit Schwerpunkt Development.



Mein berufliches Leben auf einem Blatt.

Bei noch offenen Fragen, schreibt mir gerne an mail@cokultur.ch oder ruft mich an: +41 (0)78 749 88 47.